

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das „Spiel der Woche“

Am kommenden Wochenende treten die Fußballer in allen Amateurligen wieder gegen den Ball. Und da die Berichterstattung in den unteren Ligen in der AZ Augsburger Land auch im Jahre 2012 einen hohen Stellenwert einnehmen wird, steht auch wieder das „Spiel der Woche“ auf dem Programm. Dabei sind die Leserinnen und Leser unserer Zeitung aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen eines herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden.

Für das kommende Wochenende bieten wir Ihnen folgende Spiele zur Auswahl an:

- VfL Westendorf – SV Adelsried
- SpVgg Deuringen – SV Achsheim
- Gessertshausen – Stettenhofen

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Partien das „Spiel der Woche“ werden soll. Und so können Sie abstimmen: Rufen sie einfach unsere Homepage

www.augsburger-allgemeine-land.de auf. Sie finden dann den Stimmzettel im grauen Kasten rechts. Nun müssen Sie nur noch das Spiel Ihrer Wahl anklicken. Am kommenden Montag erfahren Sie dann, ob das von Ihnen favorisierte Match das „Spiel der Woche“ geworden ist.

Nachgefragt

» BEI ROGER KINDLER

Kollektives Versagen



Roger Kindler, 41, trainiert seit Beginn dieser Saison die TSG Stadtbergen. Zuvor war er unter anderem in Gersthofen und Altenmünster.

Hallo Roger! Ihr habt am Sonntag auf eigenem Platz 1:6 gegen den TSV Welden verloren. Was war da los?

Kindler: Nichts. Man kann von einem kollektiven Versagen auf der ganzen Breite sprechen. Das war anders geplant.

Habt Ihr das Kellerkind unterschätzt?

Kindler: Ich wusste, wie schwer das wird, wie stark die sind. Aber das scheint nicht zu allen durchgedrungen zu sein. Wir haben nichts auf die Bahn bekommen und deshalb hat's geschneppert.

Außer einer 1:6-Klatsche habt ihr noch zwei Platzverweise kassiert. Fehlt's an der Disziplin?

Kindler: Nein. Es hat an allem ein bisschen gefehlt. Die gelb-rote Karte nach zwei Fouls war in Ordnung. Auch die Rote Karte kann man geben. Da war Christian Lottes zu langsam. Nach diesen zwei Hinausstellungen haben wir uns dann aufgelöst. Das geht gar nicht.

Was ist jetzt zu tun?

Kindler: Gute Frage. Wir müssen wieder spielen, was wir können und was jeder versteht. Außerdem mehr Engagement zeigen. Da besteht ziemlich Gesprächsbedarf. (oli)

Fußball kompakt

Hans Sedlmeir wird Trainer bei SpVgg Langerringen

A-Klassist SpVgg Langerringen hat für die Saison 2012/13 einen neuen Trainer verpflichtet: Vom Kreisligisten SV Schwabegg kommt der frühere Landesligaspieler Hans Sedlmeir. Der 38-jährige Schwabmühlhauser, der momentan in Oberhaching seine C-Lizenz als Trainer erwirbt, kehrt damit zu seinen fußballerischen Wurzeln zurück, denn seine ersten Schritte auf dem Fußballplatz machte er bei der SpVgg Langerringen. (msta)



Ein zähes Ringen war das Bezirksoberligaspiel zwischen dem TSV Dinkelscherben und der SpVgg Kaufbeuren, das nach 90 Minuten torlos endete. Martin Wenni (weißes Trikot) befindet sich hier im Bodenkampf mit Denis Hoffmann. Das Spielgerät ist für beide unerreichbar entrollt.

Foto: Marcus Merk



Gut gemacht! Seppi Guggenberger (links), der Kapitän des TSV Neusäß, nimmt die Glückwünsche von sportlichem Leiter Stefan Scheurer entgegen.

Foto: O. Reiser



Auf der Tribüne musste Gersthofens Trainer Robert Walch Platz nehmen. Da traf er etliche seiner verletzten Spieler wieder.

Foto: Marcus Merk

Die Wahrheit liegt auf dem Platz

Fußball-Nachlese Auf schlechtem Untergrund ist nicht gut Kicken. TSV Aindling II ist trotzdem verärgert, dass er in Neusäß auf Kunstrasen spielen muss

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Nachdem der Deutsche Meister Borussia Dortmund beim 0:0 gegen den FC Augsburg darauf ausgerichtet war, wurde in der letzten Woche viel diskutiert über den Zustand des Rasens in der SGL-Arena. Auch Thomas Tuchel, aus Krumbach stammender Trainer des FSV Mainz 05, hat sich nach der 1:2-Niederlage seiner Mannschaft darüber beschwert. Fakt ist, dass die Plätze im Frühjahr nur selten in besserem Zustand sind. Manche Vereine wären froh, wenn ihr Rasen einer Wiese ähneln würde. Wie in Aichach. Mit vielen kleinen Regenwurmhäufchen, vielen Unebenheiten.

Beim TSV Gersthofen bricht man eine Lanze für den Trainer

„Schwierige Platzverhältnisse“, konstatierte Ludwig Preis, der Trainer des SC Eltersdorf, in der Gersthofener Abenstein-Arena. Ob der Tabellenzweite deshalb vieles schuldig blieb? Mit 13 Punkten Vorsprung können die Erlanger Vorstädter aber bereits die Investitionssummen für die Regionalliga festzurufen. Im Gegensatz zum TSV Gersthofen. „Sicherlich ist es für die Spieler und das Trainerteam ein Schlag ins Gesicht gewesen, nicht für die Regionalliga zu melden“, manifestiert Beiratsmitglied Bernhard Binswanger im Stadionmagazin, dass die Entscheidung richtig war: „Man hat bis zuletzt daran gearbeitet, um die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Dies ist uns aber leider nicht gelungen.“ Dass Trainer Robert Walch gesagt habe jetzt gäbe es nur noch Freundschaftsspiele, relativiert Binswanger: „Diese Aussage hat er in größter Enttäuschung getroffen. Wer ihn kennt, weiß, wie ehrgeizig er die letzten Spiele in Angriff nimmt.“

Am Sonntag legte sich der engagierte Robert Walch mit dem Schiedsrichtergespann an, nachdem dieser moniert hatte, dass Physiotherapeut Thomas Jakob außerhalb der Coachingzone Markus Nix behandelt hatte. Walch: „Der Schiedsrichter wusste auch nicht, was los war, als ihn sein Assistent gerufen hat.“ Jedenfalls musste der

TSV-Coach auf der Tribüne Platz nehmen, wo sich bereits eine stattliche Anzahl verletzter Spieler eingefunden hatte. Nachdem sich beim Aufwärmen Sebastian Kinzel und Mathias Kramer abgemeldet hatten, blieben nur noch zehn Feldspieler übrig. „Das ist traurig, denn die Mannschaft will ja“, hat Walch wenig Hoffnung, dass sich die Lage bis zu den nächsten Spielen entspannt.

Drei Heimspiele innerhalb von elf Tagen

Nach dem Auswärtsspiel beim FC Ismaning hat der TSV Gersthofen innerhalb von elf Tagen drei Heimspiele anstehen: Am Freitag, 30. März, das Derby gegen den TSV Rain, am Gründonnerstag die Partie gegen den FC Eintracht Bamberg, und am Ostermontag das Nachholspiel gegen den FSV Erlangen-Bruck.

Ganzjährig gefürchtet ist das Waschbrett-Design auf dem Kaiserberg in Dinkelscherben. Genauso holprig wie der grüne Rasen mutet auch das Bemühen der Angreifer des Bezirksoberliga-Aufstiegers an, das Runde ins Eckige zu befördern. Seit nunmehr sechs Spielen haben die Lila-Weißen nicht mehr getroffen. Da ist ein 0:0 gegen den Tabellen-

fünftens SpVgg Kaufbeuren schon als Erfolg zu werten. „Wir können nicht dem Punkt zufrieden sein“, so Co-Trainer Gerhard Holzmann. „In der ersten Halbzeit war Kaufbeuren besser, in der zweiten Hälfte hätten wir in Führung gehen können. Hinten haben wir nicht mehr viel zugelassen, sodass es am Ende eines kampfbetonten Spiels ein typisches 0:0 war.“

TSV Aindling II ärgert sich über den Kick auf Kunstrasen

Mit den Platzverhältnissen war auch Magnus Hoffmann nicht zufrieden. Dabei durfte der Trainer des TSV Aindling II auf dem planebenen Kunstrasen des TSV Neusäß antreten. „Wir sind nie ins Spiel und nie in die Zweikämpfe gekommen“, wurde von Aindlinger Seite geklagt. „Mit einer durchschnittlichen Leistung wäre der TSV Neusäß zu schlagen gewesen“, so Josef Kigle. Nicht nur der Vorstand Spielbetrieb des Bayernligisten wunderte sich, dass bei herrlichem Frühlingwetter nicht auf dem Hauptfeld des Lohwaldstadions gekickt wurde. „Heute wäre es bestimmt gegangen“, räumte auch Ernst Krendlinger, der Abteilungsleiter des TSV Neusäß, ein. Aber am Donnerstag sei der Boden noch knöcheltief gewesen. „In Absprache mit der Stadt haben wir den Aindlingern bereits am Freitag mitgeteilt, dass wir auf Kunstrasen spielen. Da wäre es jetzt blöd gewesen, wieder alles umzumacheißen.“ Bis zum nächsten Heimspiel sollen sich nun die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes intensiv mit dem Spielfeld beschäftigen.

Ob der Platz Schuld war, dass die TSG Stadtbergen vom TSV Welden mit 1:6 das Fell über die Ohren gezogen bekam? Von Kollektivversagen war da an der Panzerstraße die Rede (siehe „Nachgefragt“). „Damit haben wir nicht gerechnet“, freute sich Weldens Spielertrainer Johannes Walter. Vor allem nicht mit dieser Höhe.

Hautnah markiert wurde der Ex-Foreter Ayhan Kara-Ildris von Meitinger Johannes Schlumberger beim 4:1-Sieg in Donauwörth.

Foto: Silvia Iszó

Fußball-Torjäger

Bayernliga

Heyer (FCE Bamberg)	16 Tore
Ebeling (TSV Aindling)	13 Tore
Akkurt (SV Heimstetten)	12 Tore
Seibold (SC Eltersdorf)	12 Tore
Jonczy (SC Eltersdorf)	11 Tore
Ekinci (SpVgg Bayern Hof)	11 Tore
Krauschneider (Würzburg)	11 Tore
Kaya (SB DJK Rosenheim)	10 Tore
Karg (VfL Frohnlach)	10 Tore
Poschauko (DJK Rosenh.)	10 Tore
Raffler (TSV Gersthofen)	9 Tore

Landesliga Süd

Doll (BC Aichach)	17 Tore
Hrgota (TSV Eching)	17 Tore
Celani (Burghausen II)	14 Tore
Schuhmann (Wolfratsch.)	13 Tore
Salemovic (TSV Landsberg)	11 Tore

Bezirksoberliga Schwaben

Löw (FC Affing)	18 Tore
Meha (TSV Nördlingen)	15 Tore
Weber (SpVgg Kaufbeuren)	12 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	12 Tore
Kefer (FC Affing)	10 Tore
Schlögel (Babenhausen)	10 Tore
Schuhwerk (Egg a.d.G.)	10 Tore
Swoboda (Marktobersdorf)	10 Tore
Dinc (TSV Ottobereuren)	9 Tore

Bezirkliga Nord

Nabe (BSV Berg im Gau)	20 Tore
Dabestani (Meitingen)	18 Tore
Cetinkaya (Ichenhausen)	16 Tore
Kara-Ildris (Donauwörth)	14 Tore
M. Wende (SC Bubesheim)	14 Tore
Huber (SC Bubesheim)	11 Tore
Haller (TSV Wemding)	11 Tore
Framberger (TSV Neusäß)	10 Tore
Yildiz (TSV Burgau)	10 Tore

Kreisliga Ost

Limmer (FC Gerolsbach)	15 Tore
Müller (BC Adelzhausen)	15 Tore
Paraschos (Untermaxfeld)	14 Tore
Maier (VfR Neuburg)	12 Tore
Jung (VfL Ecnack)	12 Tore
Krzyzanowski (VfR Neub.)	11 Tore
Brosi (FC Königsbrunn II)	10 Tore
Müller (SV Thierhaupten)	9 Tore

Kreisliga Augsburg

Drechsler (SV Aystetten)	15 Tore
Eren (TSV Haunstetten)	11 Tore
Griechbaum (TSV Welden)	10 Tore
Hanselka (TSV Leitershof.)	10 Tore
D. Bröll (TSV Leitershof.)	10 Tore
Schmidtnr (SV Schwabegg)	9 Tore
Assner (FC Königsbrunn II)	9 Tore
Bayer (Cosmos Aystetten)	8 Tore

Kreisliga West

Bronnhuber (SSV Glött)	17 Tore
Cam (SV Mindelzell)	15 Tore
Polat (FC Lauingen)	14 Tore
Klimm (Ziemetshausen)	11 Tore
Rolle (SSV Glött)	10 Tore
Seizmeier (Altenmünster)	8 Tore

Fußball in Zahlen

KREISLIGA WEST

SpVgg Elzee – TSV Balzhausen 1:3 (0:2)
Tore 0:1 Baur (33.), 0:2 Lochrunner (35.), 1:2 Ruf (81.), 1:3 Forster (87./Foulelfmeter)

Türk. Krumbach – SV Mindelzell 1:2 (0:1)
Tore 0:1 Müller (15.), 0:2 Jaut (55.), 1:2 Caglar (85.)

SSV Glött – TSV Binswangen 5:1 (3:1)
Tore 0:1 Prange (12.), 1:1 Wörner (28.), 2:1 Bronnhuber (35.), 3:1 Rolle (36.), 4:1 Wörner (46.), 5:1 Rolle (85.)

FC Lauingen – SC Altenmünster 1:1 (0:1)
Tore 0:1 Herdin (42.), 1:1 Polat (46.)

SV Aislingen – TSV Zusmarshausen 2:5 (1:2)
Tore 0:1 Hauptvogel (17./Foulelfmeter), 0:2 Lauter (19.), 1:2 Klement (26.), 1:3 Wruck (68.), 1:4 Wruck (71.), 2:4 Wecker (72.), 2:5 Wruck (75.)

TSV Ziemetshausen – Peterswörth 4:0 (1:0)
Tore 1:0 Balogh (4.), 2:0 Maier (70.), 3:0 Pietsch (72.), 4:0 Pietsch (75.)

FC Gundelfingen II – SSV Dillingen 4:1 (1:0)
Tore 1:0 Reutter (43.), 2:0 Sahingöz (60.), 2:1 Mödinger (61.), 3:1 Sahingöz (62.), 4:1 Mattick (77.)

A-KLASSE WEST 2

Eintracht Autenried II – Reisingen-L. II 0:0
TSV Burgau II – SC Bubesheim II abgesagt
SV Hochwang – FV Oberwaldbach-Ried 1:0
SV Kleinbeuren – SC Ichenhausen II 2:2
SV Unterknöringen – TSV Wasserburg II 6:0

U'knöringen	14	36	Kleinbeuren	12	16
Kleinözt	13	31	Ichenh.	13	13
Hochwang	13	31	O'waldb.	13	13
Freihalden	13	26	Wasserb. II	14	13
Burgau II	12	20	Reisingen II	14	4
Bubesheim II	12	20	Autenried II	13	1

Geschichten und Anekdoten

rund um den Fußball in unserer Region können Sie auch auf unserer Facebookseite „LABO-Bolzer“ mitteilen und diskutieren.

www.facebook.com/LABOBolzer